

# Glückliche Hühner im rollenden Stall

Biohof Böse-Hartje stellt artgerechte Haltung im Hühnermobil vor / Gefährt wechselt wöchentlich den Standort

Aus Angst vor Raubvögeln halten sich Hühner am Liebsten in Stallnähe auf. Dort scharren sie im Boden nach Würmern und nehmen ausgiebige Sandbäder. Doch schon bei geringer Tierzahl entsteht schnell eine Übernutzung des Auslaufes. Das Gras verschwindet, es bildet sich eine Brachlandschaft mit Pfützen. Der optische Eindruck ist dann das geringste Problem, denn der karge Boden bildet die ideale Grundlage für Parasiten und Keime. Für einen besseren Auslauf müsste der Stall wöchentlich seinen Standort wechseln. Der Biohof Böse-Hartje hat nun eine Möglichkeit gefunden, dies sowohl artgerecht als auch rentabel zu ermöglichen.

VON CHRISTIAN BUTT

**Thedinghausen-Eißel.** „Das Hühnermobil ist unsere Antwort auf die Massentierhaltung“, sagt Johanna Böse-Hartje vom gleichnamigen Ökohof. Ihr Schwager Hermann Osmers ergänzt, dass die bisherige Stallhaltung immer mehr ins Zwielicht gerät. Deshalb haben sich die Landwirte umgehört und das Hühnermobil für sich entdeckt. Etwas über 200 Tiere finden in dem wohnwagenartigen Stall eine artgerechte Unterkunft. Im Inneren befinden sich Futterstelle und Tränke, außerdem Legenester und Sitzstangen. Mit einem Zaun können die Landwirte einen Auslauf abstecken. „Ist die Weidefläche abgegrast, kann der Stall weitergefahren werden. Dann nur noch den Zaun neu stecken, und die Hühner finden wieder frisches Gras vor“, sagt Johanna Böse-Hartje. „Aus Angst vor Raubvögeln gehen Hühner von Natur aus nicht weit weg vom Stall. Deshalb ist es wichtig, den Stall dorthin zu bringen, wo frisches Gras wächst“, erklärt die Fachfrau.

„Wir haben nun einen Hühnerstall, der aus der Sicht eines Biobetriebes modern ist und gleichzeitig auch die Wünsche der Konsumenten erfüllt. Diese haben ganz klar den Wunsch, Eier aus Freilandhaltung zu kaufen“, sagt Hermann Osmers. Nicht nur die Hühner haben mehr Komfort und der Konsument ein Ei aus Freilandhaltung auf dem Frühstückstisch – auch für den Land-

„Die Menschen wollen konsumieren, was sie nachvollziehen können.“

Biolandwirt Hermann Osmers

wirt bietet das Hühnermobil einen entscheidenden Vorteil. „Der neue Stall ist nicht so wie früher, dass man viel Arbeit für wenig Lohn hat, sondern man braucht bis auf das wöchentliche Umsetzen nur einmal morgens und abends nach dem Rechten schauen. So ist jeder zufrieden“, sagt Hermann Osmers.

Im Februar haben die Landwirte den neuen Stall angeschafft. Obwohl sie ihn offiziell erst am Wochenende während des Öko-Regio-Marktes vorstellten, sorgte das ungewöhnliche Gefährt auch schon zuvor für staunende Gesichter. „Als das Hühnermobil an der Kreisstraße stand, kamen einige Passanten auf den Hof, um mehr über das Projekt zu erfahren. Einer sagte, dass er künftig nur noch Eier aus diesem Stall kaufen möchte. Die Rückmeldungen der Konsumenten sagen ganz klar: Die Menschen wollen konsumieren, was sie nachvollziehen können“, sagt Osmers. Er macht keinen Hehl daraus, dass ein Ei aus einer optimalen Freilandhaltung auch seinen Preis hat. Es kostet etwas mehr als im Supermarkt.

„Den Bauern wird immer erzählt, der Verbraucher will es billig. Aber unsere Erfahrungen zeigen, dass viele Verbraucher lieber ein gutes Gewissen haben möchten.

## Anke Huhnolt hat C-Lizenz

Fitnesstrainerin beim TSV Daverden bietet verschiedene Kurse an

VON INKA SOMMERFELD

**Langwedel-Daverden.** Anke Huhnolt hat die C-Lizenz als Trainerin für „Fitness und Gesundheit Erwachsene“ erworben. Dazu gratulierte die stellvertretende Vereinsvorsitzende Karin Jodat und die stellvertretende Kassenwartin Marion Hellwinkel mit einem österlichen Präsent und bedankten sich für die gute Leistung.

Momentan betreut Anke Huhnolt den Kurs „Bauch-Beine-Po“ des TSV Daver-



Marion Hellwinkel (links), Anke Huhnolt (Mitte) und Karin Jodat. ISO-FOTO: FR



Die vierjährige Anne ist nicht zum ersten Mal Gast auf dem Biohof Böse-Hartje in Thedinghausen-Eißel. Gerne geht sie in die Ställe und besucht die süßen Kälber, aber noch lieber sammelt sie die Eier aus dem neuen mobilen Hühnerstall ein. CHB-FOTOS: CHRISTIAN BUTT

Sie wollen eben nicht eine schreckliche Massentierhaltung unterstützen“, so Johanna Böse-Hartje. Sie übt außerdem Kritik an der Lebensmittelkennzeichnung. „Der Verbraucher kann meistens nicht erkennen, was er überhaupt einkauft. Es kann zum Beispiel nicht angehen, dass es im hochpreisigen Milchsegment ein Produkt gibt, auf dem Alpenmilch steht. Dabei kommen 90 Prozent der Milch aus Tschechien und nur zehn Prozent tatsächlich aus den Alpen. Aber das ist rechtens, das gibt unser Gesetz her. Daran müssen wir arbeiten“, ärgert sich die Fachfrau.

Schon vor über 20 Jahren ist sie auf Biolandwirtschaft umgestiegen. Anfangs plagte sie ein großes Problem. „Im ganzen Milchland Niedersachsen gab es keine Biomolkerei, an diesem Zustand hat sich immer noch nichts geändert“, sagt Johanna Böse-Hartje. Seit 15 Jahren vermarkten die Landwirte auch ihr eigenes Fleisch. Besucher des Marktes oder Hofladens können die Tiere im Stall aufwachsen sehen.

Dieses Konzept kommt bei den Besuchern des Öko-Regio-Marktes gut an. „Ich kaufe lieber direkt bei der Quelle ein. Hier kann ich sehen, wie die Ware produziert wird. Es schmeckt, und ich habe ein gutes Gefühl“, sagt Hans-Dieter Pöhls aus Uesen. Außerdem, da keine Handelskette zwischen Produzent und Konsument steht, möchte er so den Erlös des Landwirts steigern. „Es ist nicht nur die Frage des Preises, sondern auch der Qualität“, sagt seine Frau Ingvild. „Hier sehe ich ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Mehr Höfe sollten es so machen wie der in Eißel“, sagt Ingvild Pöhls.

Der nächste Öko-Regio-Markt auf dem Biohof Böse-Hartje (Groß Eißel 26) findet am Sonntag, 14. April, statt. Der Hofladen und die Stände sind zwischen 10 und 16 Uhr geöffnet. Im Angebot sind Produkte, die sich auf jedem Wochenmarkt finden, beispielsweise Backwaren, Milchprodukte, Fleisch, Obst und Gemüse, Säfte, Pflanzen, Cremes und kalte Füße braucht auch niemand zu haben, denn auch Socken sind im Angebot der Händler.



Sabine Lühmann, Johanna Böse-Hartje und Elisabeth Böse managen den Biohof. CHB



Der mobile Hühnerstall auf Rädern wirkt fast schon futuristisch. CHB

ANZEIGE



29,95 €  
PRO MONAT! STATT 34,95 €

## Schnelles Internet für schnelle Antworten

Surfen mit bis zu 16 Mbit/s und 120 € Bonus extra

Für alle, die gern schneller etwas wissen wollen: EWE DSL Mega.

- inkl. DSL- und Festnetz-Flat
  - inkl. Online-TV mit Online-Videothek und heimatLIVE
- Jetzt zum Aktionspreis – nur bis 30.4.2012!

Also, schnell beauftragen: im EWE ServicePunkt, im Partnershop für Telekommunikation oder unter der kostenlosen Servicehotline 0800 4408800.

Energie. Kommunikation. Mensch. | www.ewe.de



1) Nur für Kunden, die in den letzten 6 Monaten keinen EWE DSL-Anschluss hatten. DSL Mega: Die aktionsbedingte Grundpreisreduzierung für DSL Mega um 5 € sowie der Bonus von 120 € werden über eine monatliche 10 €-Gutschrift über 24 Monate verrechnet. Anschließend wird der Grundpreis mit 34,95 € gemäß Preisliste abgerechnet. Mindestlaufzeit 24 Monate; einmaliger Anschlusspreis entfällt. Versandkosten für Hardware 9,95 €. Abrechnung kostenpflichtiger Filmausleihe erfolgt über die Telefonrechnung. Festnetzanschluss inkl. einer Telefonleitung. Standardgespräche in nat. Festnetze 0 ct/Min., in nat. Mobilfunknetze 14,9 ct/Min.; kein Call-by-Call; inkl. DSL-Flat; DSL-Anschluss mit bis zu 16 Mbit/s im Download, bis zu 1,024 Kbit/s im Upload; Aktion befristet bis zum 30.4.2012. Weitere Produkt- und Tarifinfos unter www.ewe.de. Alle Preise inkl. 19 % MwSt. Angebot regional begrenzt verfügbar und vorbehaltlich technischer Realisierbarkeit. EWE TEL GmbH, Cloppenburg Straße 310, 26133 Oldenburg